

B. Berichte

B.1. Bericht zur Arbeit des Landesvorstandes an den 13. Landesparteitag der Partei DIE LINKE. Sachsen

EinreicherIn: Landesvorstand

1 Dieser Bericht befasst sich mit der Arbeit des Landesvorstandes seit seiner Wahl im September 2015.
2 Er soll die Themenschwerpunkte in den Mittelpunkt stellen, Planungen verdeutlichen, aber auch auf
3 Problemlagen hinweisen. Einen Anspruch auf Vollständigkeit hat er nicht. Die
4 Landesvorstandsmitglieder wurden gebeten, zu ihren Themenfeldern Zuarbeiten zu leisten, was zum
5 Teil erfolgt ist.

6 Voraus zu stellen ist, dass die Vorstandsarbeit davon lebt, dass sich die Vorstandsmitglieder zu
7 Themenfeldern, die sie übernommen haben bzw. Arbeitsschwerpunkten einbringen. Das ist nur in
8 unterschiedlichem Maße erfolgt. Deshalb sind wir bei einigen Themen gut vorangekommen und andere
9 Aufgaben des letzten Landesparteitages müssen noch begonnen werden zu bearbeitet. Deshalb gibt
10 es am Ende des Berichtes einen kleinen Ausblick, der zumindest zeigen soll, wie es weiter geht und
11 was geplant ist.

12 1. Kampf für mehr Mitmenschlichkeit

13 Die Arbeit des Landesvorstandes war in den ersten Monaten sehr stark geprägt von der
14 Fragestellung, wie wir in Sachsen gesellschaftlich mit den zu uns kommenden Menschen
15 umgehen. Welche Haltung wir dabei einnehmen, war unumstritten. Wie wir diese klare Haltung,
16 dass das Recht auf Asyl keine Obergrenze kennt, nach außen tragen können, war die schwierigere
17 Aufgabe. Die Landtagsfraktion hat sowohl mit ihrer Regionaltour zum Thema Flucht und Asyl als
18 auch im parlamentarischen Geschäft ihren Beitrag geleistet. Wir als Landesvorstand wollen
19 allerdings, dass wir auch im öffentlichen Raum präsent sind. Wir sind zu dem Schluss gekommen,
20 dass Gegendemonstrationen gegen eine Überzahl an Asylgegner*innen nur bedingt weiter helfen.
21 Aus diesem Grund haben wir Plakate und Postkarten produziert, unsere Social Media – Auftritte
22 intensiv genutzt, Postkarten produziert, um unsere Auffassung zum Thema darzulegen. Im
23 Mittelpunkt stand dabei, dass wir für alle Menschen, egal ob hier geboren oder nicht, gleichwertige
24 Lebensverhältnisse wollen und dass die Wut derer, die sich offensiv gegen Geflüchtete stellen
25 auch darin begründet liegt, dass die sozialen Verwerfungen enorm sind.

26

27 2. Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion

28 Die Beauftragung zur Erarbeitung eines Landesentwicklungskonzeptes aus den Regionen heraus,
29 aber auch unser Agieren zum Thema Flucht und Asyl hat die Zusammenarbeit mit der
30 Landtagsfraktion im positiven Sinne intensiviert. Wir konnten uns ergänzen. In der Frage der
31 Geflüchteten konnten wir uns gegenseitig ergänzen und uns thematisch gegenseitig verstärken. So
32 wurde das Flüchtlingsaufnahmegesetz bevor es mit externen Akteure*innen diskutiert wurde, im

33 Landesvorstand besprochen. Das ist wichtig, weil wir als Partei eine andere Aufgabe als die
34 Fraktion haben.

35 Bei der Erarbeitung eines Landesentwicklungskonzeptes gab es zuerst längeren
36 Verständigungsbedarf in der Landtagsfraktion, was bei einem Projekt dieser Reichweite nicht
37 überraschend ist. Weiterhin musste die in der Fraktion eingesetzte Steuerungsgruppe ihre
38 Arbeitsweise erst finden. Die durch die Fraktion und die Abgeordnetengemeinschaft (AG 27)
39 geplanten und jetzt begonnenen Regionaltouren werden intensiv genutzt, um thematisch voran zu
40 kommen und darauf hinzuweisen, dass wir an einem Konzept für ein besseres und lebenswerteres
41 Sachsen arbeiten. Ab jetzt beginnen (hoffentlich) die Ortsverbände sich sehr intensiv schon in den
42 Entstehungsprozess mit einzubringen, indem sie an der Erarbeitung der Problemfelder in den
43 Regionen beteiligt werden. Das entsprechende Debattenangebot dafür wurde kurz vor dem
44 Landesparteitag versendet. Es ist weiterhin geplant, dass es weitere die Mitglieder der Partei
45 einbeziehende Angebote gibt, um eine nahe Anbindung an den Prozess zu gewährleisten. Derzeit
46 scheint es, als ob Fraktion und Partei hier ihre jeweiligen Aufgaben gefunden haben.

47

48 Im Berichtszeitraum hat es zwei Treffen zwischen dem Landesvorstand und den Mitgliedern der
49 Landtagsfraktion gegeben. Diese Möglichkeit des Gedankenaustausches und das gemeinsame
50 Verabreden von politischen Projekten muss unbedingt weiter intensiviert und qualifiziert werden.

51

52 **3. Struktur- und Finanzfragen sowie Satzungsdebatte**

53 Einen sehr großen Teil der Beratungszeit des Landesvorstandes haben (leider) Struktur- und
54 Finanzfragen sowie die Satzungsdebatte eingenommen. Dies resultiert aus Aufträgen der letzten
55 Parteitage, aber auch aus Beschlussfassungen der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand,
56 Landesrat und Kreisvorsitzenden.

57

58 Leider können wir bei der Finanzdebatte noch kein endgültiges Ergebnis vorweisen. Wir haben uns
59 entschieden, dass wir dem 13. Landesparteitag keine Einzelbeschlüsse bzw. ein fertiges
60 Gesamtkonzept vorlegen wollen. Aber wir wollen eine Richtungsentscheidung auf diesem
61 Landesparteitag einbringen, um danach ein Finanzkonzept zu beschließen. Die Finanzdebatte ist
62 sehr stark geprägt von Befürchtungen, dass etwas „weggenommen“ wird. Das ist im Kern nicht die
63 Frage, die zu stellen ist. Dies lautet eher: Was müssen wir im Sinne der Überlebensfähigkeit aller
64 Parteistrukturen tun und wie schaffen wir dafür ein über die nächsten Jahre hinweg tragfähiges
65 Fundament? Ausdrücklich ist hier dem Finanzbeirat zu danken, der den Versuch gestartet hat, ein
66 offenes Debattenangebot zu unterbreiten. Warum dieses nur sehr bedingt angenommen wurde,
67 lässt sich nicht abschließend klären.

68

69 Weiterhin wollen wir positiv erwähnen, dass fast alle Landtagsabgeordneten ihre
70 Mandatsträger*innenbeiträge beginnend ab August 2015 erhöht haben, was keine
71 Selbstverständlichkeit ist. Wir planen mit den Mehreinnahmen die Wahlkämpfe 2017, aber
72 insbesondere 2019 finanzielle abzusichern, so dass wir ein Wahlkampfniveau der Jahre
73 2013/2014 halten zu können; ungeachtet, wie wir die Mittel dann konkret einsetzen werden.
74 An der Finanzdebatte hängt auch stark die Strukturdebatte. Auch hier sind oft die Befürchtungen
75 um die eigene Geschäftsstelle größer als der Wille eine ehrliche Einschätzung zum Ist und „Was

wird“ vorzunehmen. Das ist kein Vorwurf, denn an allem, was wir haben und tun hängen Geschichten. Dennoch ist und bleibt es eine Aufgabe. Deshalb muss der Landesvorstand die vom 12. Landesparteitag beschlossenen Projekte mehr als bisher in den Fokus nehmen. Siehe dazu unten bei anstehenden Aufgaben.

Mehr noch ist es uns nicht gelungen, sinnvoll über eine Gremienstruktur zu reden, die auch in Zukunft noch tragfähig sein wird, woran die Satzungsdebatte hängt. Auch hier haben wir versucht, die ursprünglichen Antragsteller*innen genauso wie die Kreisvorstände einzubeziehen und dann Modelle vorzuschlagen. Dies waren die Verabredungen mit den Kreisvorsitzenden. Nur wenn diese Modelle eine ausreichend qualifizierte Mehrheit finden, wollen wir überhaupt noch über diese Satzungsfragen reden. Alles andere macht keinen Sinn, sondern nimmt Zeit für Dinge, bei denen wir tatsächlich zu Entscheidungen kommen könnten. Nichtsdestotrotz gibt es viele Satzungsänderungsanträge zu Gremienstruktur.

4. Aktionspakete / Begleitung von Veranstaltungen

Um die Kreis- und Ortsverbänden bei ihrer Arbeit vor Ort weiter zu unterstützen, bieten wir über die Landesgeschäftsstelle nunmehr Aktionspakete zu ausgewählten Anlässen an. Hier seien beispielhaft der Frauentag, der 8. Mai oder Osteraktionen als „fixe“ Tage genannt, aber auch Material wie bspw. zum Auslaufen des Moratoriums für die Datschen oder der 25. „Tag der deutschen Einheit“. Dabei ist es uns wichtig, leicht und schnell reproduzierbare Materialien anzubieten, die vor Ort mit relativ wenig finanziellem Aufwand vervielfältigt werden können. Die Aktionspakete sind aus unserer Sicht eine Methode, die wir ausbauen können und sollten. Wir sind deshalb explizit für Vorschläge offen, wo und für was wir weitere Aktionspakete erstellen sollten. Auch die zentrale Begleitung von Veranstaltungen läuft weiter. So tourt die aus den vorangegangenen Wahlkämpfen bekannte Kochtour nicht nur bei Wahlkämpfen außerhalb Sachsens, sondern auch bei verschiedenen Gelegenheiten in Sachsen weiter regelmäßig durch das Land. Diese bewährten Formate wollen wir sukzessive durch weitere Formate ergänzen, die wir dann erproben und ggf. in kommenden Wahlkämpfen wieder großflächig einsetzen können.

5. Überwiesene Anträge des Landesparteitages

Wir haben alle überwiesenen Anträge des letzten Landesparteitages bearbeitet. Dafür wurden alle Antragsteller*innen in den Vorstand eingeladen und wir haben gemeinsam darüber diskutiert, wie wir mit den Anträgen umgehen.

Nr	Antragstitel	Antragssteller*innen	Umgang mit dem Antrag
C3	Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Tarifautonomie	LAG b&g	Wurde zurückgezogen, mit dem Hinweis, dass mit OWUS dazu diskutiert werden soll und bei Neueinreichung eine Überarbeitung erfolgt
C4	Liberté, Egalité, Laïcité	Diverse	Antrag wurde an den Bundesparteitag eingereicht; dort nicht behandelt → Überweisung an den PV; im Januar vor dem Bundesparteitag nebst Debattenangebot an alle Landesverbände versendet
C5	Mobilisierung für Demo am „Volkstrauertag“	LAG fip	Zurückgezogen von den Antragsteller*innen

C6	Rüstungs- und Konversionsatlas Sachsen	LAG fip	Antrag wurde zwei Mal behandelt; die Erstellung eines solches Atlas' fand große Unterstützung; ein gemeinsames Projekt von Fraktion, Partei und Stiftung soll die Realisierung voranbringen; ein Konzept liegt bereits vor
C7	Mitgliederentscheid zum bedingungslosen Grundeinkommen bis zum Ende des Jahrzehnts	Tilman Loos	Antrag wurde an den Bundesparteitag eingereicht; dort nicht behandelt; an Parteivorstand überwiesen
C8	Erarbeitung von Richtlinien zum Verbraucherschutz	A. W.	Nicht beschlossen. An die Bundestagsfraktion weitergeleitet.
C9	Ablehnung von politisch motivierter Gewalt	A. W.	Abgelehnt vom Landesvorstand

110

111

6. DIE LINKE. Sachsen unterstützt(e) Arbeitskämpfe

112

Als Landesvorstand haben wir die Arbeitskämpfe, die in Sachsen stattfanden sehr intensiv begleitet. Vorstandsmitglieder waren präsent, aber wir haben auch Erklärungen verabschiedet, die von den jeweiligen Belegschaften sehr wohlwollend entgegen genommen wurden. Rico Gebhardt war in seiner Funktion als Landes- und Fraktionsvorsitzender mehrfach bei Betriebsräten, um Unterstützung zu signalisieren und hat mit den Geschäftsführern über Möglichkeiten gesprochen. Unter anderem haben wir die Streiks der GEW, von Amazon, Quimonda, Global Foundries, Bombardier genauso unterstützt, wie die Streiks im öffentlichen Dienst.

117

Diejenigen Vorstandsmitglieder, die vor Ort waren, mussten zur Kenntnis nehmen, dass zum einen der Ruf nach der AfD sehr deutlich zu vernehmen war, und auch dass die Vertreter*innen der Regierungskoalition vor Ort sehr doppelzünftig Versprechungen machten – das haben wir im Nachgang jeweils thematisiert.

122

123

124

7. Erarbeitung eines Landesentwicklungskonzeptes

125

Der 12. Landesparteitag hat die Landtagsfraktion unter Einbeziehung der Landespartei beauftragt, ein Landesentwicklungskonzept zu erarbeiten, welches die Problemlagen in Sachsen erfasst und Lösungsvorschläge formuliert. Dafür wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. Die Abgeordneten haben Tourkonzepte entwickelt, welche für die Erarbeitung und die nötigen Debatten in den Regionen zur Ermittlung der politischen Notwendigkeiten hilfreich sind. Diese laufen bereits und werden fortgesetzt. In der Partei selbst soll ebenfalls mit Debatten in den Ortsverbänden ein Problemaufriss erfolgen. Weitere Debattenangebote im Prozess sind geplant.

132

Die Steuerungsgruppe besteht aus Mitgliedern der Fraktion und Partei, so dass beide stark in den Prozess mit eingebunden sind.

134

Es bleibt weiter Zielstellung bereits 2017 Eckpunkte für ein Landesentwicklungskonzept vorzulegen und aus derzeitiger Sicht scheint das Realisierbar. Die Zielstellung, dass es bis Ende 2018 ein Konzept gibt, bleibt weiter ambitioniert, wird von der Steuerungsgruppe derzeit als realisierbar eingeschätzt. Die Rückläufe auf Befragungen sind vergleichsweise hoch.

138

Die Steuerungsgruppe bezieht derzeit gerade die Öffentlichkeitsarbeiter*innen der Fraktion und Partei mit ein, um ein Konzept auch dafür zu entwickeln.

139

140

141

142

143 **8. Die Kampagne „Das muss drin sein“ – eine Baustelle**

144 Nur ein Teil der Kreisverbände setzt die Kampagne wie geplant um. Das liegt zum Teil daran, dass
145 wir mit der Herausforderung Asyl vor Ort viele Aufgaben in Bündnissen übernommen haben und
146 schlichtweg dieses Thema viele Ressourcen der Partei beansprucht. Nichtsdestotrotz ist es in
147 einigen Kreisen gelungen, Aktionen im Rahmen der Kampagne umzusetzen. Im Frühjahr 2016 fand
148 ein Kampagnenworkshop bei uns im Landesverband statt, der vergleichsweise gut besucht war;
149 allerdings erst nach Bewerbung über den Mitgliederverteiler, nicht durch Entsendungsprinzip aus
150 Kreisverbänden bzw. Landesweite Zusammenschlüsse.

151 Die Aufgabe, die jetzt steht, ist die Teilnehmer*innen des Workshops zusammenzubringen bzw.
152 eine Vernetzung sicherzustellen und zu schauen, ob und inwiefern wir die Kampagne spezifisch
153 sächsisch besser als bisher umgesetzt bekommen.

154

155 **9. Was steht jetzt an?**

156 Eine der Hauptaufgaben wird es sein, die Bundestagswahl 2017 vorzubereiten. Eine erste
157 Zeitschiene wurde nach Beschlussfassung der Zeitleiste auf Bundesebene beschlossen. Ziel ist es
158 für den Bundeswahlkampf eine Wahlkampfstruktur zu bilden, die auch 2018/2019 Bestand haben
159 kann, um erfolgreich die im Jahr 2019 anstehenden Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen zu
160 führen.

161

162 Die Beschlussfassung zu Wahlkampfstrukturen erfolgt im September 2017. Die ersten relevanten
163 Entscheidungen zur Vorbereitung der Bundestagswahl trifft dieser Landesparteitag mit dem Wahl-
164 und Aufstellungsverfahren für die Landesliste. Die ersten Kreisverbände haben bereits die
165 Nominierung ihrer Wahlkreisbewerber*innen terminiert. In einigen wenigen Wahlkreisen sind wir
166 noch auf der Suche nach Bewerber*innen.

167

168 Wir sollten als Landesverband die Erarbeitung des Bundestagswahlprogramms stark begleiten und
169 eine Debatte dazu führen, die evtl. in die Diskussion zum Landesentwicklungskonzept eingebettet
170 werden kann.

171

172 Vorantreiben müssen wir im Hinblick auf die Wahlen, aber auch als sächsische Landespartei noch
173 die Projekte „Politikentwicklung im Ländlichen Raum“, „Kampf der Prekarität in der Mitte der
174 Gesellschaft“ und „Verankerung im Ländlichen Raum“. Hier muss der Landesvorstand bis zur
175 Vorwahlkampf der Bundestagswahl erste konzeptionelle Ideen entwickelt haben, um Testläufe zu
176 starten. Es gibt erste grobe Papiere und Vorstellungen derer, die sich des Themas angenommen
177 haben. Aufgrund von Struktur-, Finanz- und Satzungsdebatte konnten hier noch keine
178 diskussionsreifen Ergebnisse vorgelegt werden.

179

180 Wir werden die Landtagswahlkämpfe in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern intensiv
181 unterstützen. Die Kochtour wird dort wieder zum Einsatz kommen, Unterstützung im Social Media
182 – Bereich wurde zugesagt und wir wissen, dass viele Genoss*innen bereits jetzt direkte Hilfe
183 zugesagt haben.